

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[7620.] Gotha, den 1. April 1862.  
P. P.

Hiermit erlaube ich mir Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich mich veranlasst gefunden habe, meine Buchhandlung, die ich 43 Jahre lang geführt, an meinen thätigen Mitarbeiter Herrn Hermann Krügelstein, der mir fast seit 24 Jahren treu zur Seite gestanden, käuflich, jedoch ohne Activa und Passiva, zu überlassen, welche derselbe unter Beibehaltung der bisherigen Firma für seine eigene Rechnung fortführen wird.

Es gereicht mir zur Freude, Ihnen Herrn Krügelstein als einen ebenso erfahrenen wie gewissenhaften Geschäftsmann mit gutem Gewissen empfehlen zu können, und bitte ich Sie hiermit ergebenst, demselben das mir bewiesene und von mir dankbar erkannte Vertrauen in gleichem Masse schenken zu wollen, wie er es verdient, und das er zu erhalten und zu befestigen eifrig bemüht sein wird.

Zur nächsten Ostermesse werde ich gewohntermassen meine Verbindlichkeiten gehörig erfüllen. Was ich Ihnen in derselben mit Ihrer Genehmigung zur Disposition stellen werde, sowie alles mir auf die neue Rechnung von 1862 Gelieferte, übernimmt Herr Krügelstein, wogegen Sie, wie ich hoffen und voraussetzen darf, nichts einzuwenden haben werden.

Mit collegialischer Hochachtung empfiehlt sich Ihnen

ergebenst  
**Carl Glaeser.**

P. P.

Aus vorstehendem Circular belieben Sie zu ersehen, dass ich die seit 1819 bestehende Buchhandlung des Herrn Carl Glaeser mit Ausschluss der Activa und Passiva käuflich übernommen habe und dieselbe für meine eigene Rechnung unter der bisherigen Firma

**Carl Glaeser**

fortführen werde.

Gestützt auf die Empfehlung meines bisherigen Herrn Prinzipals, bitte ich Sie ganz ergebenst, das demselben seit einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und überzeugt zu sein, dass ich mich angelegentlichst bestreben werde, den guten Ruf der Firma aufrecht zu erhalten und zu befestigen.

Die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig wird auch ferner meine Commissionen zu besorgen die Güte haben.

Indem ich mir erlaube, Sie um Ihr gütiges Wohlwollen zu bitten, zeichne ich

mit aller Hochachtung  
**Hermann Krügelstein.**

H. Krügelstein wird zeichnen:  
Carl Glaeser.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist an den Vorstand des Börsenvereins abgegeben.

[7621.] Neuhaus, im April 1862.  
P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine

**Buch-, Kunst- und Musikalien-  
Handlung**  
verbunden mit  
**Papier-, Schreib- und Zeichenrequisi-  
ten-Handel**

unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

**Karl Jansky**

am 1. Juni a. c. eröffnen werde.

In Neuhaus befinden sich nebst einem stark besuchten Unter- und Obergymnasium mehrere k. k. Behörden, die Stadt ist der Knotenpunkt der sich hier kreuzenden, nach dem nahen Mähren und Nieder-Oesterreich führenden Strassen und der Verkehr und Handel dadurch ein sehr lebhafter. Zudem ist die Bevölkerung der Umgebung eine ebenso intelligente als wohlhabende; ich darf nur an die vielen und grossen fürstlichen und gräflichen Wirthschaftsämter erinnern, deren zahlreiche Beamte zu dem vorzüglich Bücher kaufenden Publicum zu zählen sind. Alles dies, und der Umstand, dass diese günstigen Verhältnisse noch einer weiteren Cultivirung fähig sind, gewähren mir für das glückliche und erfolgreiche Gedeihen meines Unternehmens hinreichende Bürgschaft.

Durch vieljährige Thätigkeit in der geachteten Handlung des Herrn Heintz Mercy, in der Leih-Bibliothek des Herrn F. A. Credner und in der Verlagsbuchhandlung der Herren Kober & Markgraf in Prag habe ich mir die zum erfolgreichen Geschäftsbetrieb nöthigen Kenntnisse erworben. Dadurch, dass ich bei den letztgenannten Herren einen Reiseposten bekleidete, habe ich die Verhältnisse meines Vaterlandes durch eigene Anschauung nur noch genauer kennen zu lernen Gelegenheit gehabt.

Hinreichende Geldmittel setzen mich in den Stand, mein Geschäft gehörig begründen und fortführen zu können.

Gestützt auf Obenerwähntes, erlaube ich mir, Sie um Gewährung Ihres Vertrauens zu bitten, und ersuche Sie,

mir gütigst ein Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und mir Ihre Nova, nach untenstehender Angabe, einsenden zu wollen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

die Herren Voigt & Günther in Leipzig,  
die Herren Markgraf & Co. in Wien,  
Herr Alexander Storch in Prag,  
und werden diese Herren zur Einlösung von Baarpaketen immer mit Cassa von mir versehen sein.

Indem ich mich und mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, gebe ich Ihnen die Versicherung, dass es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch ehrenhafte Geschäftsführung und pünktliche

Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit  
**Karl Jansky.**

Ersucht um Nova in folgender Anzahl:

3 Forst- und Jagdwissenschaft,  
3 Haus- und Landwirthschaft,  
5 Lieferungswerke,  
3 Technologie,  
3 katholische Theologie,  
5 böhmische Literatur,

alle andern Wissenschaften in einfacher Anzahl.

Vertriebsmittel.

Probenummern, 1 Placat, 50 Prospective und Anzeigen, 1 Sammelapparat, 1 Antiquar- und Auctionskatalog, Offerten über Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten.

Eigenhändig unterschriebene Exemplare dieser Circulars sind bei den verehrlichen Vorständen des Börsenvereins in Leipzig und des Vereines der oesterr. Buchhändler in Wien hinterlegt.

[7622.] Leipzig, den 25. April 1862.  
P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich für mein Verlagsgeschäft fernerhin:

**Wilhelm Baensch Verlagshandlung**

firmiren werde, wogegen die bisherige Firma: „Gebrüder Baensch Verlagshandlung“ vollständig erlischt. Indem ich Sie höflichst ersuche, die nöthige Aenderung in Ihren Büchern vornehmen zu wollen, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll ergeben  
**Wilhelm Baensch.**

[7623.] Aachen, den 1. März 1862.  
P. P.

Vom 1. März 1862 an firmire ich:

**J. Jensen,**

was ich hiermit allen Geschäftsfreunden zur gefälligen Beachtung mittheile.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**J. Jensen.**

**Theilhabergesuche.**

[7624.] Zur Gründung eines Geschäftes im Auslande wird ein tüchtiger Buchhändler, der über ein Capital von acht bis zehntausend Thälern verfügen kann, als Associé gesucht. Ernstliche Offerten werden sub P. Q. # 12. in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Commissionswechsel.**

[7625.] In Folge freundschaftlicher Ueberkunft mit Herrn T. O. Weigel in Leipzig wird Herr F. A. Brockhaus künftig die Commission für Unterzeichneten besorgen.

Amsterdam, den 15. April 1862.

**Frederik Müller.**

**Verkaufsanträge.**

[7626.] Eine lebhaft sortiments-Buchhandlung ist für 3000 Thlr. zu verkaufen. Keltle Käufer erfahren das Nähere unter Chiffre B. S. # 3. durch die löbl. Exped. d. Bl.